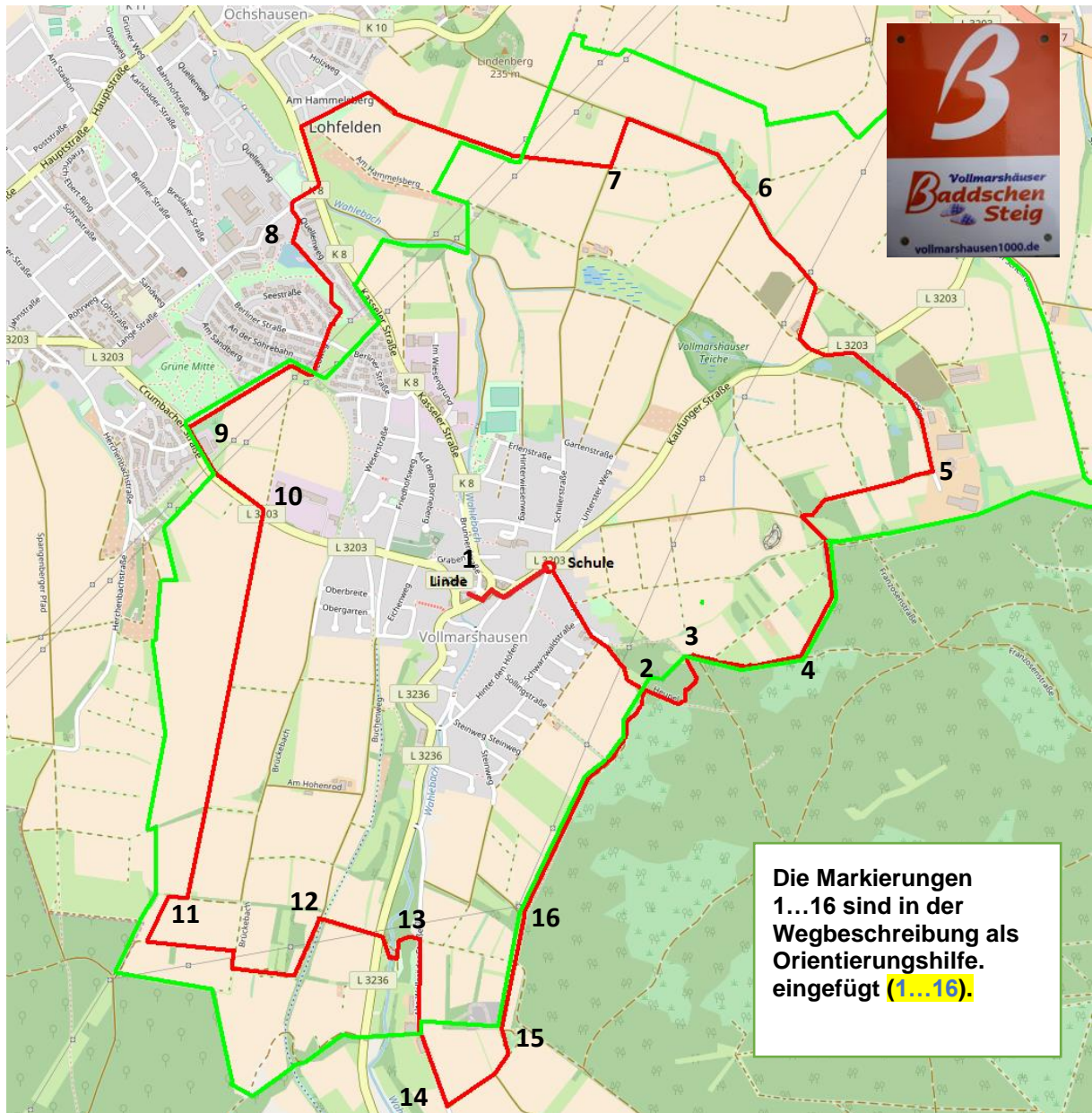


Der Vollmarshäuser Baddschen Steig



Das 1000-Jahre Jubiläum in 2019 war der vortreffliche Anlass, einen Wanderweg mit kulturhistorischem Bezug rund um das Dorf einzurichten. Der ca. 14 km lange "Baddschen Steig" folgt den Grenzen der Gemarkung Vollmarshausens und bietet Wanderern und Erholungssuchenden beeindruckende Panoramen und markante geschichtsträchtige Stellen des ältesten Lohfeldener Ortsteils. Der Name für diesen Wanderweg lag förmlich auf der Hand: Die Bewohner Vollmarshausens werden seit vielen Jahrzehnten im Volksmund liebevoll „Baddschen“ (nordhessisch für Pantoffeln) genannt.

Ausgangspunkt des Baddschen Steigs ist an der alten Thingstätte (1) mitten im alten Ortskern von Vollmarshausen (an der Musikschule, Brunnenstraße 4) mit ihrem markanten steinernen Tisch an der Vollmarshäuser Dorflinde, wo im Mittelalter Gerichtsverhandlungen abgehalten wurden.

Wir überqueren die Kasseler Straße und folgen der Beschilderung Baddschensteig entlang der Kaufunger Straße. Der Weg führt uns vorbei an der Schule, die dort seit 125 Jahren ihren angestammten Platz hat, hoch zum Wanderparkplatz (2) am Heupel. Hier beginnt der Rundweg des Baddschensteigs. In der Beschreibung gehen wir gerade aus. Wir folgen dem Waldweg hoch zum Heupelsberg (3).

Von dort aus hat man einen wunderbaren Blick auf den mittleren und nördlichen Teil des Dorfes. Bei klarer Sicht reicht der Blick über das Kasseler Becken hinaus.



Bilder 1
Blick vom
Heupelsberg.

Vom Heupelsberg aus gehen wir weiter am Waldrand entlang bis zum zweiten Abzweig (Talseite). Dort schwenken wir nach links und gehen abwärts zum Schäferweg (4)



Bild 2: Waldweg bis zum Abzweig des Fußweges Richtung Schäferweg



Bild 3: Fußweg in Richtung Schälferweg

Am Schälferweg biegen wir rechts ab und folgen dem Schälferweg bis zur Biokompostierungsanlage des Landkreises Kassel. Die Kompostierungsanlage ist eine hochmoderne Anlage für Recycling und Bioabfallverwertung.

An der Biokompostierungsanlage (5) biegen wir links ab und folgen der Straße Sandwiesen bis zur Kaufunger Straße.

Die Kaufunger Straße gehen wir ca. 100m in Richtung Vollmarshausen und überqueren diese in Richtung Feldscheune. An der Feldscheune biegen wir rechts ab in Richtung Breiter Weg. Auf der Höhe angekommen folgen wir dem Breiten Weg in Richtung Lindenberg.

Der Abschnitt „Breiter Weg“ ist ein Teil des „Eco Pfades der Kulturgeschichte“ und hält mit dem Gräberfeld (6) ein besonderes kulturgeschichtliches Kleinod bereit: Das Bodendenkmal steht für einen der bedeutendsten Funde in Mitteleuropa aus der Zeit zwischen 1200 und 650 v.Chr. Nicht weit von hier lässt sich auch die Stelle der „Wüstung Schilderode“ ausmachen, einer frühmittelalterlichen Ansiedelung zwischen Vollmarshausen und Kaufungen.

Wir setzen unseren Weg fort, weiter in Richtung Lindenberg. Kurz vor dem Wasserhochbehälter Lindenberg verlassen wir den Breiten Weg. Wir biegen links ab in Richtung Vollmarshausen bis zum Holzweg (7). Dort biegen nach rechts ab und wandern auf dem Holzweg bis zu den ersten Häusern des Hamelsbergs. Auf diesem Abschnitt liegt dem Wanderer ganz Vollmarshausen zu Füßen.



Bild 4: Blick vom Lindenberg aus auf Vollmarshausen

Am Neubaugebiet angekommen biegen wir links ab. Wir folgen dem Weg bis zur Kasseler Straße. Am Ende des Fußweges (Ochshäuser Dorfstraße; K8) schwenken nach links und gehen den Fußweg weiter bis zur Fußgängerinsel.

Wir überqueren die Ochshäuser-Dorfstraße und den Wahlebach in Richtung Ortsmitte / Lange Straße. Es geht vorbei an den Tennisplätzen in Richtung Bürgerhaussee (8). Die Beschilderung leitet uns über die Lange Straße zum See hinter dem Rathaus und dem Bürgerhaus.



Bild 5: Das Foto zeigt einen Teil der Wandergruppe der Eröffnungswanderung am 23.02.21019 während einer Pause hinter dem Bürgerhaus.

Weiter geht es auf der linken Seite des Sees (aus Blickrichtung der Wanderer), dann durch den Grünzug hinter der Bebauung, ein kurzes Stück der Seestraße in Richtung Berliner Straße. Die Berliner Straße überqueren wir in Richtung des Wanderwegs Söhrebantrasse. Dort biegen wir rechts ab und gehen hinauf zum Naherholungsgebiet „Grüne Mitte“ mit dem benachbarten Lohfeldener Feuerwehrstützpunkt (9). An der Crumbacher Straße angekommen geht es in Richtung Vollmarshausen weiter.



Bild 6: Lohfeldener Feuerwehrstützpunkt

Kurz vor dem Ortseingang von Vollmarshausen biegen wir rechts ab in Richtung „Hohes Rod“ (10). Für den längeren Anstieg wird man auf der Höhe mit einem herrlichen Panoramablick über fast das gesamte Kasseler Becken und die Gemeinden im Kasseler Osten belohnt (11).



Bild 7: Blick vom Hohen Rod aus auf einen Teil des Kasseler Beckens



Bild 8: Blick vom Hohen Rod in Richtung Söhrewald.

Am Ende des Anstiegs biegen wir rechts ab. Nach ca. 200m geht es dann links zum höchsten Punkt des Baddschensteigs. Von jetzt geht es abwärts.

Am Ende des Feldweges geht es in Richtung Wellerode nach rechts weiter. Den ersten Abzweig (nach ca. 200m) biegen wir links ab. Es geht abwärts bis zum Wanderweg „Söhrebantrasse“ (12).



Bild 9: Abzweig zum Wanderweg „Söhrebantrasse“

In Richtung Welleröder Straße (L3236) geht es abwärts. Wir überqueren die Welleröder Straße in Richtung des Vollmarshäuser Festplatz „Unter den Eichen“.



Bild 10: Fußweg zum Festplatz „Unter den Eichen“

Hier geht's über den Fahrenbach, den Bach mit den vielen Namen. Bis kurz hinter dem Ortseingang heißt er weiterhin Fahrenbach, wechselt dort seinen Namen und wird für einen kurzen Abschnitt zum Eckenbach um dann am Ortsausgang zum Wahlebach zu werden. Den behält er aber auch nicht lange und hat in Bettenhausen den Namen Forstbach.

Den Festplatz „Unter den Eichen“ überqueren wir in Richtung links **(13)**. Es geht hoch zur alten Welleröder Straße,



Bild 11: Festplatz „Unter den Eichen“



Bild 12: Festplatz „Unter den Eichen“

Wir biegen rechts ab. Vorbei am Naturfreundehaus (dort besteht gerade an Wochenenden die Möglichkeit einzukehren) und der Hühnerfarm geht es in Richtung Wellerode bis zum zweiten Abzweig (der erste Abzweig ist die Zufahrt zur Sandgrube). Dort geht's weiter in Richtung links hoch zum Wald (14).

Wir folgen dem ersten Abzweig rechts in Richtung des Wasserhochbehälters Steinweg (15). Der kurze Abschnitt hinter der Hühnerfarm bis kurz hinter dem Wasserhochbehälter liegt auf der Gemarkung unserer Nachbargemeinde Wellerode.

Hier lohnt es sich noch einmal sich die Zeit, für einen Ausblick über das Kasseler Becken, Wellerode und den Söhrewald zu nehmen.

Danach geht es am Waldrand, vorbei am ehemaligen Wasserhochbehälter Steinweg (16), zurück Parkplatz Am Heupel. Dieser Abschnitt verläuft größtenteils als Hohlweg hinter einer Hecke am Waldrand. Durch die Hecke hindurch gibt es unzählige herrliche Ausblicke auf das 1000-jährige Vollmarshausen und das Kasseler Becken.

Vom Parkplatz Am Heupel gelangt man dann wieder zum Ausgangspunkt Dorflinde.

Diese Wegbeschreibung wurde von mir nach bestem Wissen erstellt und ist als kleine Anregung und Orientierungshilfe gedacht. Wenn sie den Baddschensteig erwandern tun sie das wie bei jedem Spaziergang in Wald und Flur auf eigene Gefahr.

Hier noch einige Tipps.

- Ganz einfach mal am Parkplatz Heupel nach rechts und die Runde im Uhrzeigersinn gehen. Es entstehen stellen komplett neue Eindrücke.
- Einkehrmöglichkeiten bestehen in der Juke-Box im Ortsteil Vollmarshausen, im Naturfreundehaus am Festplatz „Unter den Eichen“ und in der Ortsmitte am Bürgerhaussee.
- ÖPVN-Anreise: z.B. ab Kassel mit KVG-Buslinie 37 bis Vollmarshausen-Kirche oder Vollmarshausen Mitte, oder beim Start am Bürgerhaussee bis zur Haltestelle Bürgerhaus in der Lange Straße

Das Baddschensteig-Team hat nun noch eine Bitte:

Bitte schützen und bewahren sie die Natur, wenn sie wandern. Respektieren sie die Ruhezeiten der Tiere und sollten sie unterwegs picknicken nehmen sie die Reste zum Entsorgen wieder mit nach Hause.

Danke im Voraus und nun viel Spaß beim Wandern.

Fotos: Privatbesitz Gerhard Bässe

Ansprechpartner:

Gerhard Bässe, Tel. 05608/2107